

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Nienburg, den 25. September 1865.

[22181.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze unter der Firma

H. Bösendahl

eine

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmat.-Handlung

gegründet habe und dieselbe im Laufe des nächsten Monats eröffnen werde.

Nienburg bietet durch seine verschiedenen Lehranstalten mit Progymnasium und Baugewerkschule, mehreren königl. Behörden, darunter ein Obergericht, nebst wohlhabender Umgebung einem betriebsamen Geschäftsmann ein genügendes Terrain dar, um darauf mit lohnendem Erfolge wirken zu können, und werde ich in meiner Thätigkeit durch eine langjährige Erfahrung in den Handlungen der Herren G. Manniske in Aschersleben, C. Bösendahl in Rinteln, C. Krebs in Aschaffenburg, C. G. L. v. Maack (Akadem. Buchhandlung) in Kiel, C. F. Meyer in Weissenburg und A. Oehmigke in Neuruppin, sowie durch hinreichende Geldmittel unterstützt, deren Besitz ich bei meiner hiesigen Aufnahme habe nachweisen müssen.

Mit Bezug hierauf und in Hinweis auf nachstehende Empfehlungen erlaube ich mir die ergebene Bitte an Sie zu richten,

„durch Eröffnung eines Contos mein Unternehmen gütigst fördern zu wollen“, und werde ich Ihr Vertrauen durch thätige Verwendung für Ihren Verlag und Pünktlichkeit in der Erfüllung meiner Verpflichtungen zu schätzen wissen.

Meine Commission in Leipzig hatte Herr L. A. Kittler dort die Güte zu übernehmen, und wird derselbe stets im Stande sein, fest Verlangtes bei Creditverweigerung oder entsprechend höherem Rabatte baar einzulösen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen und nur diejenigen Handlungen, von denen ich unverlangt Nova zu erhalten wünsche, speciell darum ersuchen; dagegen bitte ich um recht zeitige Einsendung von Katalogen, Prospecten, Wahlzetteln etc.

Indem ich mein junges Geschäft Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen halte, unterzeichne ich

so achtungsvoll

wie ergebenst

Heinr. Bösendahl.

In Betreff meiner Zeugnisse erlaube ich mir auf das versandte Circular zu verweisen und füge hier von denselben nur das letztere bei:

Herrn H. Bösendahl bestätige ich hiermit, dass derselbe vom September

1853 bis März 1856 (mit Ausnahme der Monate April bis Juli 1855, wo er bei Herrn L. A. Kittler in Leipzig arbeitete) meiner Sortimentsbuchhandlung vorgestanden und dieselbe in jeder Weise zu meiner Zufriedenheit geführt hat. Bei der Gründung eines eignen Herdes in Nienburg, wo er noch einen günstigen Wirkungskreis findet, empfehle ich meinen Neffen dem vertrauenden Wohlwollen aller Herren Collegen angelegentlichst, da dessen Solidität und Thätigkeit, unterstützt von genügenden Geldmitteln, volle Sicherheit für das Gedeihen seines Unternehmens bieten dürften. Sollte von einigen Verlegern ihm dennoch der Credit verweigert werden, so bin ich zu einer eventuellen Garantie geru erbötig.

Rinteln, im September 1865.

C. Bösendahl.

(Ein eigenhändig unterschriebenes Circular wurde bei dem Vorstände des Börsenvereins in Leipzig hinterlegt.)

[22182.] Siegnitz, den 1. Sept. 1865.

P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich den Verlag der

Schulbuchhandlung in Soest

und des Herrn

M. H. W. Lührsen in Hamburg

mit den Saldoestem, den Disponenden und den Auslieferungen dieses Jahres, kurz allen Activen erworben habe*). — Die Regulirung der etwaigen Passiva verbleibt Herrn Lührsen.

Zahlungen, Remittenden etc. bitte ich daher, um unnütze Mühe zu sparen, nur an mich gelangen zu lassen.

Bei meinem Commissionär, Herrn H. Haefset in Leipzig, befindet sich Lager der gangbaren Artikel. Speciellere Mittheilungen einem späteren Circular vorbehalten, empfehle ich den kleinen Verlag Ihrem schätzbaren Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll

H. Krumbhaar.

*) Wird bestätigt.

Schulbuchhandlung in Soest.
M. H. W. Lührsen in Hamburg.

[22183.] Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich den Kunstverlag des Herrn R. Drawert hier mit Activen und Passiven incl. der Auslieferung dieses Jahres und der Disponenden D.-M. 1865 erworben habe*) und unter der Firma

Fritz Bethge

(früher R. Drawert)

fortzuführen werde. Ich bitte Sie höflichst, von dieser Aenderung am Kopfe des betreffenden Contos gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 10. October 1865.

Fr. Bethge.

*) Wird hiermit bestätigt.

R. Drawert.

[22184.] Leipzig, den 11. October 1865.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß der gesammte Verlag des Herrn Otto Purfürst in Leipzig und Stuttgart mit allen Activen — Passiva sind nicht vorhanden — heute käuflich in meine Hände überging.

Um Irrungen möglichst zu vermeiden, wird der Verlag von mir bis zum Schluß der laufenden Rechnung unter der bisherigen Firma verrechnet und werden Ihnen seiner Zeit Specificationen zugesandt.

Hochachtungsvoll

Gustav J. Purfürst.

(Julie Purfürst.)

Den Inhalt obigen Circulars bestätigt
Leipzig u. Stuttgart, den 11. October 1865.
Otto Purfürst.

*Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist beim Vorstand des Börsenvereins niedergelegt.

Verkaufsanträge.

[22185.] Ein recht solides preussisches Sortimentsgeschäft (in der Prov. Brandenburg), das einen Reingewinn von 1000 Thlr. bringt, ist mit einem ansehnlichen modernen und antiquarischen Lager, Leihbibliothek und einem Papierhandel für 5500 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber durch

Julius Krauss in Leipzig.

[22186.] Ein solides älteres Sortimentsgeschäft in einer namhaften Stadt Norddeutschlands ist mit einer sehr besuchten Leihbibliothek von 9000 Bänden persönlicher Verhältnisse halber um den billigen Preis von 3500 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft gibt

Julius Krauss in Leipzig.

[22187.] Der Besitzer eines Verlagsgeschäftes in einer süddeutschen Residenz, bestehend aus nur gediegenen Artikeln des Buch- u. Kunsthandels, wünscht dasselbe anderweitiger Unternehmungen halber zu verkaufen. Der Kaufpreis beläuft sich auf ca. 11,000 fl. mit günstigen Zahlungsbedingungen.

Nach Wunsch könnte auch das neuerbaute Wohn- u. Geschäftshaus mit verkauft werden. Preis 17,000 fl. mit Anzahlung von mindestens 4000 fl. und $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen.

Die Uebernahme kann sofort geschehen, längstens aber bis Neujahr.

Zu näheren Mittheilungen ist bereit

Julius Krauss in Leipzig.

[22188.] In einer bedeutenden Handelsstadt Süddeutschlands ist eine Buchhandlung, bestehend aus Sortiment, Verlag und rentabler Leihbibliothek, billig zu verkaufen.

Näheres unter Chiffre V. W. # 48. durch die Exped. d. Bl.